

Die elf Mitgliedsorganisationen des ABNR:



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE e.V.



bvpg

Bundesvereinigung
Prävention und
Gesundheitsförderung e.V.



dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

DHS

Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.



DEUTSCHE
LUNGENSTIFTUNG E.V.



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Das ABNR: Kompetenz für Tabakprävention

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Geschäftsstelle Bonn

c/o Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn

Telefon 0228 – 9 87 27 18

Fax 0228 – 64 200 24

E-Mail jesinghaus@abnr.de

E-Mail pruemel-philippsen@abnr.de

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Büro Berlin

Schumannstraße 3 | 10117 Berlin

Telefon 030 – 23 45 70 15

Fax 030 – 25 76 20 91

E-Mail bethke@abnr.de

gefördert durch Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

© 2014 Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR)
V.i.S.d.P.: Dr. Uwe Prümel-Philippsen

www.abnr.de

Art.-Nr.: 580 0054

Welt-Nichtrauchertag 31. Mai 2014



www.weltnichtrauchertag.de



**Rauchen kann
tödlich sein**



AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN E.V.

Gesundheit auf der Kippe – Tabaksteuern rauf, Tabakkonsum runter!

Erhöhungen der Tabaksteuer können dazu beitragen, eines der drängendsten Gesundheitsprobleme unseres Landes in den Griff zu bekommen: Jedes Jahr sterben über 100.000 Bundesbürger an den Folgen des Rauchens. Zusätzlich sterben jährlich schätzungsweise 3.300 Nichtraucher/innen an den Folgen des Passivrauchens. Werden die Steuern für Tabakwaren deutlich erhöht, so führt dies erfahrungsgemäß vor allem bei preissensiblen Gruppen zu einer Reduzierung des Tabakkonsums. Vor allem Jugendliche reagieren besonders deutlich auf spürbare Preissteigerungen bei Tabakwaren.

Aus diesen Gründen sind Tabaksteuererhöhungen eine wichtige Komponente der Tabakprävention. Auch im »WHO-Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs« (FCTC) wird in Art. 6 empfohlen, dass die Vertragsstaaten steuerliche und preisliche Maßnahmen zu Bestandteilen ihrer Gesundheitspolitik machen.

Einen nachhaltigen Nutzen für die Gesundheit der Bevölkerung haben Tabaksteuererhöhungen jedoch nur dann, wenn sie bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllen. Die Ende 2010 von der Bundesregierung beschlossene »moderate« stufenweise Anhebung der Tabaksteuer über fünf Jahre erfüllt diese Kriterien nicht. Diese Steuererhöhung in kleinen Schritten ist so angelegt, dass die Konsumenten sie kaum wahrnehmen. Trotz einer Annäherung der Steuern auf Zigaretten und Tabak zum Selberdrehen ist der Preisunterschied weiterhin so groß, dass auf die billigeren »Selbstgedrehten« ausgewichen werden kann.

Die Forderungen des ABNR zum Welt-Nichtrauchertag 2014

Ziel des Welt-Nichtrauchertages 2014 ist es, darauf aufmerksam zu machen, dass Tabaksteuererhöhungen ein sehr wirksames Präventionsinstrument sind. Sie können den Tabakkonsum in der Bevölkerung nachhaltig reduzieren.

Sie können vor allem Jugendliche davon abhalten, überhaupt erst mit dem Rauchen zu beginnen und damit in eine lebenslange Raucherkarriere einzusteigen.

Dafür müssen sie allerdings bestimmte Kriterien erfüllen:

- Die Erhöhung der Tabaksteuer sollte deutlich spürbar und jeweils in einem Zug erfolgen und nicht in kleinen Schritten umgesetzt werden.
- Alle Tabakwaren sollten gleichmäßig besteuert werden, um zu verhindern, dass auf billigere Produkte ausgewichen wird (z. B. auf »Selbstgedrehte«).
- Die Einnahmen aus der Tabaksteuer sollten – zumindest teilweise – für Maßnahmen zur Verbesserung der Tabakprävention und zur Bekämpfung des Tabaksmuggels verwendet werden.
- Die Erhöhung der Tabaksteuer sollte in ein umfassendes Gesamtprogramm zur Tabakprävention eingebunden werden.

Werden Sie aktiv!

Sie können selbst dazu beitragen, den Tabakkonsum in Deutschland zu reduzieren!

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zum Welt-Nichtrauchertag und darüber hinaus zu engagieren:

- Werben Sie über soziale Netzwerke für die Vorzüge eines rauchfreien Lebens.
- Ob als Schüler, Lehrer oder Eltern: Schlagen Sie in Ihrer Schule Projekte und Projekttag vor, um die Vorzüge eines rauchfreien Lebens zum Thema zu machen.
- Bieten Sie Informationsstände und -veranstaltungen zur Tabakprävention für Ihre Kollegen, Mitarbeiter, Patienten oder Kunden an.
- Regen Sie in Ihrer Firma, in Ihrem Unternehmen und in Ihrer Institution Gesundheitstage und Raucherentwöhnungskurse an.
- Treten Sie an Ihrer Arbeitsstätte für strikte Rauchfreiheit ein.
- Motivieren Sie Ihre Landtags- und Bundestagsabgeordneten, sich für deutliche und effektive Tabaksteuererhöhungen und weitere Maßnahmen der Tabakprävention einzusetzen.

Kostenlose Informationsmaterialien finden Sie unter:

www.weltnichtrauchertag.de